



# Das Artenschutzprogramm Triel

Der Triel gehört mit einem Gesamtbestand von derzeit 10-12 Paaren zu den seltensten Brutvögeln Österreichs. Aufgrund des fast gänzlichen Zusammenbruchs der Trielbestände in Mitteleuropa ist das österreichische Vorkommen überdies weitgehend isoliert. Ein Erlöschen der exponierten heimischen Reliktpopulationen im Steinfeld und im Marchfeld ist jederzeit zu befürchten.



Foto: N. Püfningger

Triel

Im Jahr 1996 wurde von der BirdLife-Arbeitsgruppe Steinfeld gemeinsam mit dem Amt der NÖ Landesregierung/Abteilung Naturschutz das Artenschutzprogramm Triel ins Leben gerufen. Im Rahmen einer Analyse der Gefährdungsursachen (1996/97) erwies sich ein akuter Mangel an geeigneten Brutplätzen als wesentlichster limitie-

render Faktor. Anlaß zur Hoffnung gibt der erfreulich gute Bruterfolg, der bei einer Verbesserung des Brutplatzangebotes eine Bestandserholung möglich erscheinen läßt.

Im Frühjahr 1998 wurden erstmals auf zwei Versuchspartellen Pflegemaßnahmen zur Schaffung vegetationsarmer,

schottriger Flächen durchgeführt. In einem Fall wurde die Fläche von einem Paar während der Brutzeit genutzt, wobei allerdings der genaue Neststandort unklar blieb. Ab Herbst 1998 sollen die Versuche auf weitere Flächen ausgeweitet werden. Das langfristige Ziel ist dabei, den Triel nicht nur an wenigen, mit Naturschutzmitteln erhaltenen Sonderstandorten zu schützen, sondern ihn wieder in die „durchschnittliche“ Agrarlandschaft des Steinfeldes zu integrieren. Nur wenn es gelingt, durch entsprechende Bewirtschaftungskonzepte dauerhaft ein ausreichendes Angebot an geeigneten Brutplätzen und Nahrungsflächen zur Verfügung zu stellen, wird der Triel weder als Dauerpflegefall enden noch letztlich trotz aller Anstrengungen aus Österreich verschwinden.

Georg Bieringer

Triel

*Burhinus burhinus*

## Europäischer Gerichtshof fordert mehr Vogelschutzgebiete

In einem mit Spannung erwarteten Urteil im Mai dieses Jahres verurteilte der EuGH die Niederlande wegen Nichterfüllung der Bestimmungen der Vogelschutz-Richtlinie, da sie zuwenig Vogelschutzgebiete ausgewiesen hatten. Die „Important Bird Areas“ von BirdLife International wurden dabei als wichtige Grundlage hervorgehoben.

Die Niederlande hatten bisher nur 23 Schutzgebiete nach der Vogelschutz-Richtlinie (SPAs) mit einer Gesamtfläche von knapp über 327.000 Hektar eingerichtet. Zum Vergleich: die insgesamt 70 niederländischen Important Bird Areas (IBAs) erstrecken sich über knapp 798.000 Hektar. Die EU-Kommission befand dies für unzureichend und klagte. Vor dem Europäischen Gerichtshof verteidigten sich die Niederlande unter anderem mit dem Argument, daß die Ausweisung von Schutzgebieten nur eine von mehreren möglichen Maßnahmen zur Umsetzung der Vogelschutz-Richtlinie sei. Dem widersprach

der EuGH aber klar. Auch wenn den Mitgliedsstaaten ein gewisser Ermessensspielraum bei der Nominierung von Gebieten zukommt, besteht doch die klare Verpflichtung der Ausweisung ALLER am besten geeigneten Gebiete zur Erhaltung der Vogelarten aus Anhang I der Richtlinie. Kommission und EuGH betonten darüberhinaus, daß im vorliegenden Fall die IBA-Liste von BirdLife die beste wissenschaftliche Grundlage ist, um beurteilen zu können, ob ein Mitgliedsland ausreichend viele Schutzgebiete nominiert hat.

Fast 20 Jahre nach Inkrafttreten der Vogelschutz-Richtlinie ist dieses Urteil in

mehrerer Hinsicht ein Meilenstein für den Vogelschutz:

- Erstmals leitete die Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren gegen ein Mitgliedsland aufgrund seiner generellen Vogelschutzpolitik ein. Bisherige Verfahren hatten immer konkrete Eingriffe in bestimmte Gebiete zum Inhalt.
- Die Notwendigkeit der Ausweisung aller geeignetsten Gebiete wurde klar bestätigt.
- Die Bedeutung der von BirdLife erstellten Important Bird Areas-Liste als anerkannte, wissenschaftlich fundierte Schattenliste für Vogelschutzgebiete in Europa wurde wiederum betont.

Aus der Sicht von BirdLife ist dieses Urteil ein Erfolg und ein wichtiger Schritt, da es Konsequenzen für alle anderen Mitgliedsländer haben wird.

Andreas Ranner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Bieringer Georg

Artikel/Article: [Das Artenschutzprogramm Triel 17](#)